







## Familien-Nachrichten

Die Verleihung besteht aus  
einem  
**Mary Schröder**  
**Ernst Gamrath**  
Berlin-Karlshorst, Weihnachten 1918.

Nach 17-jähriger Zusammenarbeit entschwindet uns der  
Liebe lieben Kollegen

**Julius Bettermann**  
in seinem 50. Lebensjahr.

Wir werden den Doktorgesanggenossen, der uns ein  
entzückendes und treues Kollege war, ein bleibendes  
Andenken bewahren.

**Die Angestellten der Portland  
Zement-Fabrik Rüdersdorf**  
**R. Guthmann & Sohn**.

Dankdagung.  
Für die herzliche Teilnahme bei der Einweihung meines  
Hauses Wünsche mit gutem Glück des Neubauers

**Wilhelm Michaelis**  
liegen hierauspungenen Dank.  
Die treueren Hinterbliebenen  
R. Michaelis.

**Dankdagung.**  
Für die herzliche Teilnahme bei der Einweihung meines  
Hauses Wünsche mit gutem Glück des Neubauers

**Otto Seemann**  
liegen hierauspungenen Dank.  
Die treueren Hinterbliebenen  
R. Seemann.

Die Vermönden, Freunde und Bekannte, den  
Personal der Firma Wünsche  
für die herzliche Teilnahme bei  
der Einweihung meines  
Hauses Wünsche mit gutem  
Glück des Neubauers  
Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

Am 18. 12. 1918, insbesondere dem Herren Vater  
Gude für die herzlichen Worte unter den  
Herrn Hinterbliebenen, den  
Dank.

**Die Hinterbliebenen.**

## Santa Lucia-Wein

Kräftele Rechte Spezialitäten Oberall erhältlich Feuer!

Generalversand Berlin-N. Bergstr. 24

Warenhaus  
**ALLE TAGE ANDERS**

am Bahnhof Wedding  
Großes Haus  
direkt am Nollendorfplatz

Damen- und  
Herren-Garderobe  
Riesige Auswahl!  
Billige Preise  
Auf Teillzahlung

**MÖBEL**  
u. Polsterwaren  
eigene Fabrikat  
Spezialität:

1- und 2-Zimmer-Einrichtungen  
und einzelne Möbelstücke  
sowie farbige  
Küchen-Einrichtungen

Riesen-Auswahl!  
Sehr kulante Bedingungen  
Kreditkasse  
**ALLE TAGE ANDERS**

Großes Haus  
Reinickendorfer Str. 16  
Pank-, Gerichtstr. Ecke  
Parterre, I., II., III., IV. Etage

Berantwortlicher Redakteur: Guido Mendel, Berlin-Wilmersdorf; für die Anzeigen: Dr. K. Hirsch, Berlin; Druck u. Verlag: Ullstein u. Co., Berlin SW.

Das dem Sohn verleiht

**Dr. Max Sitzfeld**,  
Wittenstraße 17,  
Kaiser-Friedrich-Str. 100a.

Das dem Sohn verleiht

**Dr. med.**  
**Hermann Abramsohn**,

Brandenburger Straße 88.

Das dem Sohn verleiht

**Georg Lewy**,  
6, 10. Beuthstr. Raum 10.

Das dem Sohn verleiht

**Albert Hoffmann**,  
Gendarmeriestraße 12.

Das dem Sohn verleiht

**Georg Lewy**,  
6, 10. Beuthstr. Raum 10.

Das dem Sohn verleiht

**Albert Hoffmann**,  
Gendarmeriestraße 12.

Das dem Sohn verleiht

## Rätselhafter Leichensfund

Der Tote bereaubt.

Gestern normittag wurde der 30jährige Schlosser Paul Zimmermann in seiner Wohnung Georgenplatz unter verdächtigen Umständen tot im Bett aufgefunden. Ob ein Verbrechen vorlieg, konnte bisher nicht festgestellt werden.

Zimmermann war bei seinem Stiepoalter, bei einem Stand in der Zentralmetallhalle beschäftigt. Gestern morgen wollte er dort ein Geschäftsstück aufzunehmen, das ihm wider Erwarten nicht traf, ging er nach seiner Wohnung, erhielt aber keine Klappe und Klingelklang keine Antwort. Durch ein Fenster an Flur fand er zum Zimmermann halb angeleistet auf dem Bett liegen. Die Polizei polstete still, daß 3 Uhr war. Zwei Taschenuhren waren geöffnet, das eine war aber zum größten Teil durch einen Feuerzeug entzündet. Das Polizeipräsidium erfuhr aus Meldung sofort Oberregierungsrat Hoppe mit mehreren Beamten. Vor dem Bett stand man ein zusammengedrehtes Handtuch, und so glaubte man, daß der Tote erst gestorben sei. Der Gerichtsarzt Dr. Hoffmann bestätigte dies. Medizinalrat Dr. Höffmann bestätigte jedoch die Befürchtung der Leiche, daß die Merkmale am Halse wohl nicht von einer Strangulation herrührten, sondern Leidensfeste sind. Der Tod war etwa zwölf Stunden vor Auftreten der Leiche eingetreten.

Die Befürchtung der Räume ergab, daß ein Reißbord seines Inhaltes zum Teil bereaubt war. Zimmermann soll auch 4000 Mark bewußt haben, deren Verbleib noch nicht aufgeklärt ist. Nicht ausgeschlossen ist, daß der Mann eines natürlichen Todes gestorben und daß dann ein Dieb in seiner Wohnung gewesen ist. Er hatte, wie die weiteren Ermittlungen ergaben, in der Nacht zum Sonntag in Weißensee stark getrunken und war erst am Sonntag morgens nach Hause gekommen; ob allein oder mit Begleitung, weiß man nicht. Zum Hof hin stand ein Fenster auf, durch das jemand die Wohnung verlassen hat. Auf dem Fensterbrett und dem Konservenschrank man Spuren, die von Nagelschuhen, wahrscheinlich Militärschuhen, herrührten. Die Abduttion der Leiche, die heute stattfindet, dürfte die Auflösung der Todesursache bringen.

## Von einer Streifpatrouille erschossen.

## Aufklärung des Lichtenfelder Blattes.

Vor einigen Tagen wurde, wie berichtet, der 30jährige Sohn des Schlägermeisters Eichler aus der Ferdinandstraße in Lichtenberg, oft bewohnt mit einer Schwester in der Seite von zwei bisher unbekannten Soldaten, die Wohnung seines Elterns gebrüllt. Ein herbeigeholter Arzt konnte nur den Tod E. feststellen. Die Soldaten hatten nach ihren Angaben E. in diesem Zustand auf einem Handwagen vor der Tür gefunden.

Der mit der Untersuchung des Angelegenheit betraute Kommissar Julian aus Lichtenfelde hat nun festgestellt, daß Eichler die tödliche Wunde auf einer Fahrt von Groß-Berlin nach Lichtenfelde von einer Streifpatrouille erhalten hat, die seinen Wagen untersuchen wollte. Eichler war mit zwei anderen Männern in Groß-Berlin gewesen und hatte dort eine heimliche Schlachtung vorgenommen. Das Fleisch sollte nach Lichtenfelde gebracht werden. Auf der Rückfahrt über Heinersdorf und Dößow war der Wagen zweimal von Patrouillen angehalten worden. Eichler

war aber jedesmal davongelaufen, um zu kommen. In beiden Fällen waren dem Flüchtigen Augen nachgelaufen worden, von denen ihn die eine Welle getroffen hat. Darauf wurde er von seinen Begleitern nach Hause gebracht worden.

## Der Übersichtskundschaffnieder-

gekauft.

Bei einem Eindruck, den Sonntag abend durch einen in der Wohnung der Schankwirtin Böhme in der Rosi-Kirche 16 verliefen wurde, wurde der 21jährige Sohn des Gasthofbesitzers Muth von einem der diese erschossen. Er schaute sich ein und ein zu ihrer Hilfe herbeieilender Sicherheitsoldat Blum wurde schwer verwundet.

Als Blum gegen 7 Uhr abends Frau Böhme nach ihrer getrennt vom Hof am Hof gelegenen Wohnung begegnete, fand sie zu ihrem Erstaunen die Tür von innen verschlossen. In der Annahme, daß Einbrecher in der Wohnung steckten, rief sie den in Schankraum befindlichen Blum zu Hilfe. Beide wurden darauf von den Einbrechern, die irgendwie durch Fenster herausgelöst waren, von Hof her mit Schüssen amplasten. Frau B. erhielt einen in den Unterleib, Blum einen in den Schenkel. In diesem Augenblick trat Muthow den Hof, um sich in die Wohnung seiner Eltern zu begeben. Auch er erhielt einen Schuß in die Brust, der ihn sofort töte. Die Täter flüchteten darauf. Später wurde unter Vermutung, an der Sache beteiligt zu sein, ein viel längerer Zeitraum festgestellt als Gernot & Lange gegen 11 Uhr morgens angenommen, der mit der Böhme einen Abschlußschuß unterlassen hatte. Auf die Ermittlung der anderen Täter ist von der Armee eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

**Berücksichtigung der Weihnachtsferien.**  
Durch Erlass vom 21. d. M. hat der Oberpräsident der Provinz Brandenburg die diesjährigen Weihnachtsferien für alle Schulgattungen (höhere, mittlere und Volkschulen) in Berlin und allen Orten der Provinz Brandenburg bis einschließlich Sonnabend, 11. Januar 1919 verlängert. Der Tag des Schulanfangs ist somit Montag, 13. Januar nächsten Jahres. Anzug zu dieser Maßnahme bedarf der bevorstehende Berufsmangel.

**Über 120 000 Arbeitslose in Groß-Berlin.** Die Zahl der Arbeitslosen in Groß-Berlin wächst von Tag zu Tag. Nach den gefragten Feststellungen beträgt sie für Berlin allein über 70000. Aus Neuflut wurden gestern 15000 Erwerbslose gemeldet, gleichfalls eine Zahl, wie sie bisher noch nie erreicht wurde. Unter Einschluß der übrigen Vororte kommt eine Gesamtzahl von über 120000 Arbeitslosen zusammen.

Dazu wird uns mitgeteilt: In Berlin sind drei große Schnellbahnlinien noch unvollendet, bei denen die sofortige Errichtungnahme der Arbeiten auf einer ganzen Reihe von Arbeitsstellen möglich ist. Bei einem dieser Bahnhöfe sollten die Arbeiten vor einigen Tagen in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Durch Dringlichkeitsbedingungen waren die erforderlichen Baustoffe mit der Eisenbahn herangeführt worden und bereits eingetroffen. Mit dem Arbeitsamt wurde vereinbart, 300 Arbeiter für die Baugesellschaft anzunehmen; in jeder Woche sollten 1000 Arbeiter neu eingeholt werden. Am ersten Tag der Woche meldeten sich insgesamt 6000 Arbeiter, die Zahl stieg bis zum Ende der ersten Woche auf 7000. Seitdem haben sich in 14 Tagen erstmals 3000 Arbeiter zum Arbeitseinsatz gemeldet. — Ein Gelegenheit zur Arbeit steht es also nicht, aber freilich muß auch der Wille dazu vorhanden sein.

teile nicht lieferen, verlor sie und brachte sie bald um. Meinen ganzen Briefe möchte ich dir untermalen. Die neuen Seiten meiner Buch leerstehende Buchhalterin meintest ich und rüttete sie für den neuen Artikel ein, ließ trotziger Wünschen ausspielen, nahm eine Menge Leute an und — ja, und dann kam der Rutschball! Ohne Katastrophen wie der Ausrüstung. Mit einem Mal war's wie abgeschnitten! Die Befestigungen blieben aus, die Aufrüste wurden zurückgenommen!

Das verkehrt ist nicht, da muß doch die Sache irgend einen Haken gehabt haben", wirft Hilbrandt ein.

"Wohl, doch sie ihn hatte, vielleicht mehrere!", gibt Sieber zu, sich nervöser und hastiger als vorher die Haarsäume glatt streichend. "Zuerst kam da die Konkurrenz in Frage, die natürlich gleich auf dem Plan erschien mit ähnlichen Ereignissen. Das ist doch einleuchtend, nicht wahr?

Die Leute, die die Apparate bei uns nicht bekommen konnten, kauften sie eben wo anders? Und Suhmann hatte zu einen Reisenden angenommen, so einen richtigen Reisenden. Er übermittelte die fabelfähigsten Aufrüste, natürlich nur um gleich die enorme Propulsion, die er sich in voraus geahnt hatte, in die Tat zu tragen. Welch erstaunliche und unerhörte Mittel er dabei angewandt hat, weiß ich nicht! Er verdrückte schamlos, als die Sache schief gelaufen war. Und dann die Miserie mit dem Brennpulver, die gad der Sache den Rest. Das Zeug ist nämlich teuer, und um bei dem auf den Rutschballung ausgestillten, billigen Artikel ein Geschäft zu machen, mußten wir die zugefügten Portionen Brennpulver aufknapp benutzen. Daß meg's denn manchmal vorgekommen sei, bei der rauenden Elle, mit der alles gehen mußte, daß in den Düten so gut wie nichts war. Und dann hat das Pulver die leidige Eigenschaft, Feuchtigkeit aufzunehmen. Bei schlechtem Wetter, wenn die Luft viel Wasserstoff enthält, zieht es an, hält sich zu feinen Stücken zusammen, verdrückt alle Papierrollen ... Na, wie gelagt, die Sache war nicht mehr zu retten. Und sie hat mich durchschaut, Herr Hilbrandt. Ganz durchschaut!" Doctor Sieber rutspt sich die Stirn mit dem Taschentuch. "Bei mir in Köpenick steht jetzt noch eine ganze Reihe Rentnerhäuser von dem Pulver nützlos da, ein Heimbruch steht darin."

Hilbrandt sieht nachdenklich geradeaus. "Haben Sie nicht versucht?", fragt er, "das Pulver zu etwas anderem zu verwenden?"

Kein Ausland  
der Kellner.

## Aufhebung des Trinkgeldverwesens.

Über die Reformbewegung der Berliner Kellner sind verschiedentlich Mitteilungen verbreitet worden, die ein ganz falsches Bild davon geben.

Die Organisation der Kellner stellt uns mit, daß die überwoge Mehrzahl der Berliner Kellner im Verband der Gastronomievereinigung vereint ist. Dieser Verband hat lediglich die Förderung aufgestellt, Weihnachtsfeiertag, um 6 Uhr, die Arbeit einzuteilen.

Außerdem fordern die Kellner die Aufhebung des Trinkgeldverwesens durch Anstellung gegebenen Lohns.

Die Zahlung von Kellnern gehört im Monat unter gleicher Bedingung der Trinkgelder wird nur von einem kleinen Kreise angestrebt, der der Organisation fernsteht.

Die organisierten Kellner wollen das Trinkgeldverwesen als etwas Entzündliches befreit.

Die Gäste werden von den Kellnern behandelt, die angewiesen werden, Biertische mit Speisen und Getränken einzubringen.

Was den Kellnern sehr schadet, ist die Preisabschöpfung, die das Trinkgeld wieder ausgeschlagen werden müssen. Doch die Bedeutung der Sache, wenn der Kellner nicht mehr auf Trinkgeld angewiesen ist, ist leichter zu verstehen. Die Zahl der Kellner wäre in normalen Zeiten so groß, daß nun vielleicht gut arbeitende Kellner beschäftigt werden würden.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

In einer zahlreich besuchten Versammlung der Kellner in der Philharmonie wurden für den gärtnerischen Personale alle kleinen Forderungen erfüllt, während die Arbeitnehmer, gleichwohl wahrscheinlich, das Weihnachtsfest ebenfalls ausgenommen. Das Weihnachtsfest ist in den meisten Lokalen so gering, daß die Gastwirtschaften, eben um nicht zu sparen und ihre Existenz nicht zu verschleiern, eine solche Abholzung des weiblichen Bedienungspersonals mit Ausnahme von Kriegsweibern werden würden.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

In einer zahlreich besuchten Versammlung der Kellner in der Philharmonie wurden für den gärtnerischen Personale alle kleinen Forderungen erfüllt, während die Arbeitnehmer, gleichwohl wahrscheinlich, das Weihnachtsfest ist in den meisten Lokalen so gering, daß die Gastwirtschaften, eben um nicht zu sparen und ihre Existenz nicht zu verschleiern, eine solche Abholzung des weiblichen Bedienungspersonals mit Ausnahme von Kriegsweibern werden würden.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

Was den Kellnern schadet, ist die Preisabschöpfung, die die Gastwirtschaften wieder ausgeschlagen werden müssen.

**Das Wort 25 Pfennig**  
Unterschriftenart 50 Pfennig  
Kosten 40 Pfennig, Tagesausgabe  
Worte mit mehr als 15 Buch-  
staben zahlen doppelt.

# Kleine Anzeigen

Annahme durch unsere am Kopf des Hauptblattes verzeichneten Geschäftsstellen.

## ANZEIGEN

### ANZEIGEN



## Theater Konzerte u.s.w.

**Opernhaus** Unter den Linden.

Heute geschlossen.  
Wannod: Die Witterungsberge des

Bürgers.

**Schauspielhaus**

(Am Gendarmenmarkt).

Heute geschlossen.

Wannod: Cäcilie.

Direktion: Max Reinhardt.

**Deutsches Theater.**

Heute geschlossen.

Mittwoch: Der Untergang des

Weltkriegs.

Freitag: Das Licht

der Welt.

sofort in der Finsternis.

**Kammertheater.**

Heute geschlossen.

Mittwoch: Ein Glas aus Saragossa.

Freitag: Der Sohn

des Vaters.

**Kleines Schauspielhaus,**

Fasanenstrasse 1. Portal V.

Heute geschlossen.

Mittwoch: Die Bäuerin - Pandor

Fr. d. Königgr. Th.

Heute geschlossen.

2 Freitags: Paul Frantz.

Freitag: Ein Untergang.

**Komödienhaus.**

Heute geschlossen.

Abend: Feier, am 8 U. Die

Abende 8 U. Die heimliche Hypothek.

**Metropol-Theater.**

Heute geschlossen.

2 Freitags: Ein Untergang.

Freitag: Ein Untergang.

**Metropol-Theater.**

Heute geschlossen.

Morgen 8 U: Wiener Blut.

Fr. 1. Min.: Die Fledermaus.

**Neues Operettenhaus.**

Heute geschlossen.

Morgen 8 U: Der Sohn der Maria.

Fr. 1. Min.: Die heimliche Hypothek.

**Palast-Theater.**

Heute geschlossen.

Mittwoch: Der Untergang.

Freitag: Der Untergang.

**Rotkäppchen**

Märchen mit Gesang und Tanz.

Wahlrod: St. Der Lebensbaum et.

**Luisen-Theater.**

Heute (Mittwoch) nachm.

2. Sonntags.

Fr. Freitag: Eine schwere Arbeit.

2. Sonntags: Die Allwiederkunft.

Abends: Die beiden Feiertage, abends.

**7½: Neue Heimat.**

**Rose-Theater.**

Heute geschlossen.

**Walhalla-Theater.**

Heute geschlossen.

Theater der Friedrichstadt

Ecke Friedrich- u. Unterlindenstr.

Heute geschlossen.

Am beiden Feiertagen: 24 Uhr

7½ Uhr: Drei tolle Tänze

abends: Drei tolle Tänze

sonst 8 Uhr: Greif, Zamber.

**Casino - Theater.**

Lützowstr. 27. Tel. 10-8 U.

2. Sonntags: 2 Vorstellungen

2½ das Sazige Volksspektakel

**Die goldene Brücke.**

Nachm. 8 U: Der kl. Preis:

Freitag auf 10 U.

Theater des Westens.

Morg. 8 U: Die Dönerkäsemissin.

7½ Uhr: Die innige W.

Waldheim-Theater.

Heute geschlossen.

Morg. 8 U: Die Dönerkäsemissin.

7½ Uhr: Der Graf Habenstein.

Theater am Hardenbergplatz.

Morg. 8 U: Der Graf Habenstein.

Heute geschlossen.

Morg. 8 U: Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Wunder-Garten**

Heute geschlossen!

An den beiden Feiertagen:

je 2 Vorstellungen

3½ Uhr: Wunder-Garten 7½ Uhr

**Anita Barber**

New Times

und den grossen

Dezember-Spielplan!

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste?

St. A. J. D. H.

**Admirals-Kino.**

Die Visionen.

Maria Fein.

**Admirals-Palast.**

8 U.

**Die Prinzessin von Trapani.**

Wer ist die Schönste